

Die Vorausabtretung im Gefüge des deutschen und ungarischen Rechts sowie des DCFR

Universitätsverlag Osnabrück

V&R Academic

Schriften zum
Internationalen Privatrecht
und zur Rechtsvergleichung

Band 40

Herausgegeben im
European Legal Studies Institute /
Institut für Europäische Rechtswissenschaft /
Institut pour le droit en Europe
der Universität Osnabrück

von

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christian von Bar, FBA, MAE,
Professor Dr. Christoph Busch,
Professor Dr. Hans Schulte-Nölke, MAE, und
Professor Dr. Dr. h. c. Fryderyk Zoll

Ferenc Szilágyi

**Die Vorausabtretung im Gefüge des
deutschen und ungarischen Rechts
sowie des DCFR**

V&R unipress

Universitätsverlag Osnabrück

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 2198-7041

ISBN 978-3-8470-0718-0

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

**Veröffentlichungen des Universitätsverlags Osnabrück
erscheinen im Verlag V&R unipress GmbH.**

© 2017, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, D-37079 Göttingen / www.v-r.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	25
Vorwort und Danksagung	29
§ 1 Einführung	31
A. Gesamtgefüge und aktuelle Relevanz der Arbeit	31
B. Unvollkommenheit eines »koordinierungsrechtlichen« Ansatzes	34
C. Thema der Arbeit im Kontext rechtsvergleichender Forschung	36
D. Der Untersuchungsgegenstand	38
I. Das Zessionsrecht als Gesamtgefüge für die Vorausabtretung	39
II. Implikationen des Erwerbsvorganges bei der Vorausabtretung	40
E. Gang der Untersuchung	44
§ 2. Rechtsgeschichtlicher Hintergrund der Zession und Anfänge der Vorauszession	47
A. Die Forderung als Vermögensgut	47
I. Der römisch-rechtliche Hintergrund und die deutsche Entwicklung	48
II. Der rechtsgeschichtliche Hintergrund im ungarischen Privatrecht	52
B. Rechtsgeschichtlicher Hintergrund der Vorauszession	57
I. Anfänge der Vorauszession im deutschen Recht	57
1. Befürwortende Ansicht	59
2. Ablehnende Ansicht	60
II. Anfänge der Vorauszession im ungarischen Privatrecht	62
1. Im sog. nichtkodifizierten ungarischen Privatrecht (vor dem Inkrafttreten des alten ZGB)	62
2. Die Vorauszession unter Geltung des alten ZGB	63

3. Antizipierte Abtretung im Kodifikationsprozess des neuen ungZGB	64
(a) Abtretung künftiger Forderungen im Vorentwurf . .	65
(b) Abtretung künftiger Forderungen in der Expertenvorlage	65
(c) Abtretung künftiger Forderungen im neuen ZGB (2013)	66
§ 3. Dichotomie der Vermögensrechte und die Rechtsfigur der Forderung	67
A. Dichotomie zwischen Sachen- und Schuldrechten	67
I. Die Dichotomie im deutschen Recht	67
II. Dichotomie im ungarischen Recht	71
III. Dichotomie im DCFR	74
B. Rechtsfigur der Forderung	76
I. Grundsätzliche Unterschiede zwischen Sache und Forderung	76
II. Rechtssubjektseite der Zuordnung: Grundsatz der absoluten Zuordnung auch bei Forderungsrechten	79
III. Konkreter Inhalt der Forderung: Einzelbefugnisse	80
IV. Die Forderung als Vermögensgegenstand ohne vermögenszuordnende Wirkung	81
V. Anspruch – Forderung / igény – követelés / right to performance of an obligation	83
VI. Rechtsnatur der beschränkten dinglichen Rechte an Forderungen	89
C. Rechtsvergleichende Erkenntnisse	90
§ 4. Konstruktion der rechtsgeschäftlichen Forderungsmobilisierung: Die Zession im jeweiligen System	93
A. Konzeption der Forderungsübertragung	93
I. Die Zession als Rechtsgeschäft stillen Charakters	94
II. Die Trennung zwischen Kausalgeschäft und Verfügungsgeschäft in den Systemen	95
III. Die Zession als Verfügung	96
IV. Dem Zessionar zugewiesene Rechte bei der Abtretung einer Forderung aus einem Vertragsverhältnis	98
B. Das Zessionsgeschäft in den untersuchten Rechtssystemen	101
I. Wesenszüge des Zessionsgeschäft in den untersuchten Rechtssystemen	101
1. Die Zession im System des BGB	101
(a) Die Zession als abstraktes Verfügungsgeschäft	101

(aa)	Verständnis des Abstraktionsprinzips im System des BGB	102
(bb)	Verständnis des abstrakten Zessionsmodells aus rechtsgeschichtlicher Perspektive	103
(b)	Das Verhältnis zwischen der abstrakten Abtretung und dem Kausalgeschäft	105
(aa)	Auswirkungen der Mängel des Kausalgeschäfts auf das Verfügungsgeschäft	105
(bb)	Gewährleistungsansprüche	106
(cc)	Die Bedeutung des Geschäftszwecks	106
(c)	An die Abtretungsanzeige bzw. Vorlage der Abtretungsurkunde geknüpfte Wirkungen	107
(d)	System des Schuldnerschutzes, insbesondere die Aufrechnungsbefugnis	108
(aa)	Gegenrechte des Schuldners im Zessionsrecht des BGB	109
(1)	Kernstruktur: Einwendungsschutz (§ 404 BGB) und Vertrauensschutz (§ 407 BGB)	110
(2)	Einwendungsschutz nach § 404 BGB	111
(3)	Aufrechnungsbefugnis	112
(α)	Aufrechnungsbefugnis im Allgemeinen	112
(β)	Die sog. Doppelstruktur von § 406 BGB	113
(γ)	Inhalt der Kenntnis i. S. d. § 406 BGB	115
(δ)	Erwerb der Gegenforderung i. S. d. § 406 BGB Hs. 2	115
(ε)	Konstellationen bei denen die Aufrechnung gemäß § 406 Hs. 2 Alt. 2 BGB ausgeschlossen ist	116
(ζ)	Aufrechnungsbefugnis in der Insolvenz	117
(e)	Zuordnung des Erlöses bei Leistung des Schuldners an den Zedenten	118
2.	Die Zession im System des ungarischen ZGB	118
(a)	Das Verhältnis zwischen Abtretung und Kausalgeschäft	118
(b)	Auswirkung der Mängel des Kausalgeschäfts auf die Abtretung	120
(c)	Gewährleistungsansprüche	120
(d)	Die Rolle der Abtretungsbenachrichtigung und die Erfüllungsanweisung an den Schuldner	121
(e)	System des Schuldnerschutzes, insbesondere Aufrechnungsbefugnis	122
(f)	Leistung des Schuldners an den Zedenten	123
3.	Die Zession im System des DCFR	124

(a)	Das Verhältnis zwischen der Abtretung und dem Kausalgeschäft	124
(aa)	Auswirkungen der Mängel des Kausalgeschäfts auf die Abtretung	125
(bb)	Gewährleistungsansprüche	126
(c)	An die Abtretungsanzeige geknüpfte Wirkungen . . .	127
(d)	System des Schuldnerschutzes, insbesondere Aufrechnungsbefugnis	128
(aa)	Erhalt der Verteidigungsmittel	129
(bb)	Aufrechnungsbefugnis	130
(e)	Dingliche Zuordnung des Erlöses bei Leistung des Schuldners an den Zedenten	131
4.	Unzulässigkeit der Sicherungsabtretung bei Verbrauchergeschäften im ungarischen Recht und Umdeutung zum dinglichen Sicherungsrecht im DCFR . .	132
II.	Gemeinsamkeiten bei den Strukturelementen des Zessionsgeschäfts in den untersuchten Rechtssystemen . . .	132
1.	Rechtsnatur des Abtretungsgeschäftes	132
(a)	Die Abtretung als Vertrag im deutschen und ungarischen Recht	132
(b)	Rechtsnatur des Abtretungsaktes im DCFR	133
2.	Das Bestimmtheitskriterium	134
(a)	Bestimmtheitskriterium und Spezialitätsgrundsatz . .	134
(b)	Bestimmtheitskriterium im Abtretungsvertrag	136
(aa)	Bestimmtheitskriterium im deutschen Recht	136
(bb)	Bestimmtheitskriterium im ungarischen Recht	138
(cc)	Bestimmtheitskriterium im DCFR	139
3.	Zulässigkeit der Teilzession	140
4.	Handhabung von gegenteiligen Abtretungen	141
(a)	Verfügungsbefugnis (Verfügungsmacht) und Grundsatz zeitlicher Priorität	141
(b)	Mehrfachabtretung	142
(aa)	Der Grundsatz zeitlicher Priorität als Ausgangspunkt	142
(bb)	Abtretung durch Nichtberechtigten	143
(1)	Kein Schutz des gutgläubigen Zessionars im deutschen und ungarischen Recht	143
(2)	Ausnahme im DCFR: Unter Umständen gutgläubiger Forderungserwerb	144
5.	Gutgläubiger Erwerb einer nicht existierenden Forderung durch den Zessionar	145

C. Rechtsvergleichende Erkenntnisse	146
I. Die Zession als abstrakte oder kausale Verfügung stillen Charakters	146
II. Rolle der Anzeige	147
III. System des Sukzessionsschutzes	147
IV. Zuordnung des Erlöses bei Leistung des Schuldners an den Zedenten	148
V. Gutgläubiger Erwerb der Forderung	149
§ 5. Die Rechtsfigur der künftigen Forderung	151
A. Die künftige Forderung als Zessionsgegenstand	151
I. Gegenstand der Zession	151
II. Die künftige Forderung als subjektives Recht?	153
1. Das subjektive Recht als zentraler Begriff des Privatrechts.	153
2. Bedeutung der durch die Forderung als subjektives Recht der Person zugewiesenen Rechtsmacht	155
3. Die künftige Forderung unter dem Gesichtspunkt der dem Gläubiger zugewiesenen Rechtsmacht	156
III. Abgrenzung der künftigen Forderung von der nicht fälligen Forderung	156
B. Die Rechtsfigur der künftigen Forderung im jeweiligen System	159
I. Kategorisierung künftiger Forderungen	159
1. Ansätze zur Kategorisierung künftiger Forderungen im Schrifttum	159
2. Kategorisierung künftiger Forderungen in dieser Arbeit	160
II. Die Rechtsfigur der künftigen Forderung im deutschen Recht	161
1. Unechte künftige Forderungen	161
(a) Bedingte Rechte neben den künftigen Rechten im System des BGB	161
(b) Bedingte und befristete Forderungen als künftige Forderungen	163
(aa) Aufschiebend bedingte und befristete Forderungen als künftige Forderungen	163
(1) Aufschiebend bedingte Forderungen	163
(α) Das durch eine aufschiebend bedingte Forderung gewährte Anwartschaftsrecht	164
(β) Die dogmatische Einordnung des Anwartschaftsrechts	164
(γ) Übertragung des Anwartschaftsrechts	165

(δ) Die durch das Anwartschaftsrecht dem Zessionar gegenüber den Gläubigern des Zedenten gewährte insolvenzrechtliche Stellung vor Eintritt der aufschiebenden Bedingung	166
(2) Aufschiebend befristete Forderungen	166
(3) Willkürbedingung (Potestativbedingung)	166
(bb) Auflösend bedingte Forderungen	167
(cc) Die unter einer Rechtsbedingung stehende Forderung als künftige Forderung	167
(c) Forderungen aus Dauerschuldverhältnissen und aus Schuldverhältnissen mit wiederkehrenden Leistungen	168
(aa) Allgemeine Merkmale und Insolvenzfestigkeit	168
(bb) Sondersituation bei Miet- und Pachtforderungen aus Vermietung bzw. Verpachtung	169
(1) Vermietung von Immobilien nach der InsO	169
(2) Verfügung über bzw. Zugriff auf die Sache, auf welche sich der Mietvertrag bezieht	170
(cc) Keine Sonderstellung mehr von Bezügen aus Dienstvertrag nach der InsO	170
(dd) Rahmenvertrag	171
(ee) Vorausabtretung von gesellschaftsrechtlichen Auseinandersetzungsforderungen	171
(ff) Vorausabtretung von Dividendenforderungen, Bankguthaben oder Guthaben aus dem Kontokorrentverhältnis	171
(d) Rückgewähranspruch bei Wegfall des Sicherungszwecks bei einer Grundschuld	172
(e) Öffentlich-rechtliche Erstattungsansprüche	172
2. Echte künftige Forderungen	173
3. Weitere Rechtspositionen künftigen Charakters	174
(a) Abtretung von einer einem Dritten zustehenden Forderung	174
(b) Abgrenzung einer künftigen Forderung zum »bloßen Nichtrecht«	174
III. Die Rechtsfigur der künftigen Forderung im ungarischen Recht	175
1. Künftige Forderungen im neuen ZGB	175
(a) Künftige Forderungen im System des neuen ungarischen ZGB	175
(b) Vorausabtretung im neuen ZGB	176

2. Unechte künftige Forderungen	176
(a) Bedingte Forderungen	177
(b) Forderungen aus Dauerschuldverhältnissen und aus Schuldverhältnissen mit wiederkehrenden Leistungen	179
(aa) Künftige Forderungen aus Dauerschuldverhältnissen und Schuldverhältnissen mit wiederkehrenden Leistungen nach dem alten ZGB	179
(bb) Künftige Forderungen aus Dauerschuldverhältnissen und Schuldverhältnissen mit wiederkehrenden Leistungen nach dem neuen ZGB	179
(1) »Volle« Abtretungswirkung	179
(2) Unerheblich wann die Forderung entsteht	180
(c) Sonstige unechte künftige Forderungen	180
3. Echte künftige Forderungen	180
(a) Echte künftige Forderungen nach dem alten ZGB	180
(b) Echte künftige Forderungen nach dem neuen ZGB	181
IV. Die Rechtsfigur der künftigen Forderung im DCFR	181
1. Unechte künftige Forderungen	182
2. Echte künftige Forderungen nach dem DCFR	182
C. Rechtsvergleichende Erkenntnisse	183
§ 6. Die rechtsdogmatische Konstruktion der Vorauszession	187
A. Problemaufriss	187
I. Vorfrage: Vorausabtretung <i>oder</i> Abtretung einer künftigen Forderung	187
II. Problemunkte beim Erwerbsmechanismus	189
B. Gemeinsamer Ansatz bei der Vorauszession im deutschen Recht und im DCFR	189
I. Vorauszession als zeitlich gestreckter, zweigliedriger Erwerbsvorgang	189
II. Spezielles zum Bestimmtheitsfordernis	191
1. Bestimmtheitsgebot bei der Vorauszession im deutschen Recht	192
(a) Entwicklung des Bestimmtheitsgebotes im deutschen Recht	192
(b) Das Bestimmtheitsgebot im heutigen deutschen Recht	193
2. Bestimmtheitsgebot im DCFR	195

3. Vergleich mit dem Bestimmtheitsgebot für die Pfändbarkeit (bzw. Verpfändbarkeit) künftiger Forderungen	196
C. Erwerbsmechanismus im deutschen Recht und im DCFR	197
I. Die rechtsdogmatische Konstruktion des zeitlich gestreckten zweigliedrigen Erwerbsvorganges	197
1. Rechtsnatur der antizipierten Einigung	197
2. Vorrangskonflikte	198
(a) Grundsatz zeitlicher Priorität als Ausgangspunkt	199
(b) Erklärungsansätze zum Prioritätsprinzip	200
(aa) Bedenken gegen die Anwendung des Prioritätsprinzips	200
(bb) Ansatz über die Bindungswirkung der Einigung	200
(cc) Ansatz über die Verfügungsbefugnis	201
(c) Fallkonstellationen	203
(aa) Kollidierende Vorauszessionen	203
(bb) Vorausabtretung und nachträglicher Übergang des der künftigen Forderung zugrundeliegenden Rechtsverhältnisses durch erbrechtliche Nachfolge	204
(cc) Verfügung über das Rechtsverhältnis bzw. Pfändung des Rechtsverhältnisses aus dem die im Voraus abgetretene Forderung entstehen soll	204
(dd) Verbotsvereinbarung und sich auf die künftige Forderung auswirkende Verfügungen zwischen Vorausabtretung und Forderungsentstehung	207
(d) Ansatz über den sog. Direkt- oder Durchgangserwerb	208
(aa) Die Konstruktion des Direkterwerbs	209
(bb) Die Konstruktion des Durchgangserwerbs	210
(cc) Verzicht auf diese Konstruktionen bei Kupisch, Marotzke und Harke	212
(dd) Erwerbskonstruktion unverzichtbar bei Mylich	213
3. Vergleich mit dem Erwerbsmechanismus bei antizipierter (Sicherungs-)Übereignung	214
II. Erwerbsvorgang bei Vorausabtretung im DCFR	215
1. Erwerbsmechanismus bei der Vorauszession im DCFR	215
2. Widerrufbarkeit oder Aufhebung des Abtretungsaktes vor Forderungsentstehung	216
3. Vorrangskonflikte	217
(a) In der Vorausabtretungskonstruktion des DCFR verankerte allgemeine Lösung	217

(aa) Rechtsnatur der Verfügungsbefugnis	217
(bb) Grundsatz zeitlicher Priorität	218
(b) Fallkonstellationen	219
(aa) Gegenteilige Zwischenverfügungen des Vorauszedenten	219
(bb) Verfügung über das Rechtsverhältnis, aus dem die im Voraus abgetretene Forderung entstehen soll	219
(c) Sinn einer Diskussion über Direkt- bzw. Durchgangserwerb im DCFR?	220
III. Gegenrechte des Schuldners bei Vorauszession	220
1. Aufrechnungsbefugnis im deutschen Recht	220
(a) Allgemeines zur Anwendbarkeit von § 406 BGB bei Vorausabtretung	220
(b) Die Kenntnisproblematik bei der Anwendung des § 406 BGB	221
(aa) Vertrauensschutznorm–Ansatz oder Einwendungsschutznorm–Ansatz?	221
(bb) Weitere Meinungen zur Kenntnisproblematik im Schrifttum	222
(cc) Gegenforderungen aus gesetzlichen Schuldverhältnissen	224
2. Sonstige Gegenrechte des Schuldners nach §§ 404 und 407 BGB bei der Vorauszession	225
3. Aufrechnungsbefugnis bei Vorausabtretung im DCFR	226
D. Die Vorauszession im ungarischen Recht	227
I. Konzept der <i>Abtretung künftiger Forderungen</i> oder <i>Vorausabtretung</i> ?	227
1. Situation vor Inkrafttreten des neuen ZGB	227
2. Situation nach Inkrafttreten des neuen ZGB	228
(a) Entwurfverfasser: Offensichtlich Konzept der Abtretung künftiger Forderungen	228
(b) Das Konzept der Vorausabtretung	228
II. Spezielles zum Bestimmtheitserfordernis	229
1. Bestimmtheitserfordernis im Schrifttum und in der Rechtsprechung vor dem Inkrafttreten des neuen ZGB	229
(a) Bestimmtheitserfordernis im nichtkodifizierten ungarischen Privatrecht	229
(b) Bestimmtheitskriterium im Schrifttum und Rechtsprechung unter Geltung des alten ZGB	230
2. Das Bestimmtheitskriterium bei künftigen Forderungen im neuen ZGB	231

III. Erwerbskonstruktion der Vorausabtretung	232
1. Erwerbskonstruktion vor dem Inkrafttreten des neuen ZGB	232
(a) Erwerbskonstruktion im nichtkodifizierten ungarischen Privatrecht	232
(b) Erwerbskonstruktion unter Geltung des alten ZGB	233
2. Erwerbskonstruktion nach dem neuen ZGB	234
(a) Ausgangspunkt: Neben unechten künftigen Forderungen auch echte künftige Forderungen abtretbar	234
(b) Unechte künftige Forderungen	234
(c) Echte künftige Forderungen (echte Vorausabtretung).	235
(aa) Schuldrechtliche Verpflichtung zur Abtretung einer zukünftigen Forderung	235
(bb) De lege ferenda: Auslegung im Sinne der Abtretungsfähigkeit echter künftiger Forderungen	236
3. Vorrangskonflikte	237
(a) Grundsatz zeitlicher Priorität	237
(b) Fallkonstellationen	237
(aa) Gegenteilige Zwischenverfügen des Vorauszedenten	237
(1) Unechte künftige Forderungen	237
(2) De lege ferenda: Echte künftige Forderungen	237
(bb) Verfügung über das Rechtsverhältnis, aus dem die im Voraus abgetretene Forderung entstehen soll	238
(1) Unechte künftige Forderungen	239
(2) De lege ferenda: Echte künftige Forderungen	240
(cc) Pfändung des Rechtsverhältnisses aus dem die im Voraus abgetretene künftige Forderung erwächst	240
(dd) Änderung und Beendigung des der unechten künftigen Forderung zugrunde liegenden Vertragsverhältnisses	240
(1) Änderung des zugrundeliegenden Vertrages	241
(2) Beendigung des zugrundeliegenden Vertragsverhältnisses	242
(ee) Vereinbarung eines Abtretungsverbotes zwischen Vorausabtretung und Forderungsentstehung	242
IV. Gegenrechte des Schuldners	243
1. Unechte künftige Forderungen	243
(a) Aufrechnungsbefugnis	243
(b) Einwendungen und Einreden	243

(c) Benachrichtigung des Schuldners nach Vertragsübertragung	243
2. De lege ferenda: Echte künftige Forderungen	244
(a) Aufrechnungsbefugnis	244
(b) Andere Gegenrechte des Schuldners	245
V. Stellungnahme zum Ansatz zur Vorausabtretung im neuen ZGB	245
E. Rechtsvergleichende Erkenntnisse	245
I. Vorausabtretung oder gegenwärtige Abtretung einer künftigen Forderung	245
II. Bestimmtheitskriterium als zentrale Frage	246
III. Verfügungswirkung und Vorrangskonflikte	246
IV. Verfügungsbefugnis	248
V. Gegenrechte des Schuldners, insbesondere die Aufrechnungsbefugnis	249
F. Sachenrechtliche Parallelen bei der Konstruktion des Erwerbsvorganges	250
I. Rückwirkungsfiktion und in Verbindung damit Durchgangserwerb bei der Ersitzung	250
II. Sachenrechtliche Parallele zur Kategorisierung unechte-echte künftige Forderung	251
1. Verkauf von Holz auf dem Stamm: Parallele zur unechten künftigen Forderung	252
(a) Holz aus dem Stamm als Verfügungsobjekt	252
(b) Die Bestandteilsverbindung und das Vertragsverhältnis als Entstehungsgrundlage des künftigen Verfügungsobjekts	253
(aa) Bestandteilverbindung als Entstehungsgrundlage	253
(bb) Das Vertragsverhältnis als Entstehungsgrundlage	255
(c) Vergleich der beiden Erwerbsaussichten und rechtsdogmatische Wertung des Ergebnisses	256
(aa) Vergleich der beiden Erwerbsaussichten	256
(1) Einwirkungspotenzial durch privatautonomes Handeln des Verfügenden auf die Entstehungsgrundlage	256
(2) Beständigkeit der durch die antizipierte Verfügungshandlung vermittelten Rechtsstellung	257
(3) Einwirkungspotenzial auf die Entstehungsgrundlage bzw. auf das künftige Verfügungsobjekt durch Dritte	257
(bb) Rechtsdogmatische Wertung des Ergebnisses	257

2. Veräußerung der Ernte des nächsten Jahres: Parallele zur echten künftigen Forderung	258
§ 7. Erscheinungsformen der Vorauszession, Aufeinandertreffen von Erscheinungsformen im deutschen Recht sowie Prioritätsfragen	259
A. Erscheinungsformen	259
I. Sicherungsvorauszession	260
1. Sicherungszession im deutschen Recht	261
(a) Allgemeines zur Konstruktion der Sicherungszession	261
(aa) Innenverhältnis	263
(bb) Außenverhältnis	266
(b) Ausgewählte Unterformen	267
(aa) Sicherungsglobalzession	267
(bb) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	268
(1) Allgemeine Züge des verlängerten Eigentumsvorbehaltes	268
(2) Besonderheiten beim Bestimmtheitskriterium	270
(α) Das Bestimmtheitskriterium nach dem Reichsgericht	270
(β) Das Bestimmtheitskriterium nach dem BGH	271
(c) Erweitert verlängerter Eigentumsvorbehalt	273
(d) Insolvenz- und zwangsvollstreckungsrechtliche Wertung der Sicherungszession (insb. des verlängerten Eigentumsvorbehalts)	273
2. Sicherungszession (Abtretung zu Sicherungszwecken) im ungarischen Recht	274
(a) Sicherungszession im nichtkodifizierten ungarischen Privatrecht	274
(b) Sicherungs(voraus)zession unter Geltung des alten ZGB	277
(aa) Sicherungs(voraus)zession	277
(bb) Unterscheidung zwischen Abtretung zu Erfüllungszwecken und Abtretung zu Sicherungszwecken	280
(cc) Globalzession zu Sicherungszwecken	281
(dd) Verlängerter und verlängert erweiterter Eigentumsvorbehalt	282
(c) Sicherungs(voraus)zession bei Nichtverbrauchergeschäften auch im neuen ZGB	282
(aa) Sicherungsvorauszession unechter künftigen Forderungen	282

(bb) De lege ferenda Auslegung: Sicherungsvoraussetzung echter künftigen Forderungen	282
(cc) Konkurs- und zwangsvollstreckungsrechtliche Wertung der Sicherungszession	283
(d) Alternativen zur Sicherungszession im Rahmen des neuen ZGB	283
(aa) Im Verhältnis zu einer vom Vorbehaltskäufer erwerbenden Person grundsätzlich wirksamer Eigentumsvorbehalt	284
(1) Verhältnis zum Gutgläubenserwerbstatbestand	284
(2) Weiterverarbeitung, Verbindung oder Vermischung der Vorbehaltssache	286
(3) Eigentumsvorbehalt in der Insolvenz	287
(bb) Vorzugsregisterpfandrecht an den gelieferten Sachen.	287
(cc) Forderungsverpfändung	288
(1) Die (künftige) Forderung als Sicherungsgut im neuen ZGB	288
(2) Verpfändung künftiger Forderungen als Äquivalent der Sicherungsabtretung?	290
(dd) Pfandrecht in der Insolvenz und Einzelzwangsvollstreckung	291
3. Funktionsäquivalente der Sicherungszession im DCFR	292
(a) Die Forderung als Sicherungsgut im DCFR	292
(aa) Sicherungsrecht an der Forderung statt Abtretung zu Sicherungszwecken	292
(bb) Das Verhältnis zwischen dem IX. Buch über das Mobiliarsicherheitsrecht und dem Abtretungsrecht im III. Buch	293
(cc) Die Rechtsfigur des Sicherungsrechts an einer Geldforderung i. S. d. DCFR	294
(dd) Das dingliche Sicherungsrecht in der Insolvenz	296
(b) Autonome Konvertierung einer Sicherungszession zum Sicherungsrecht an einer künftigen Geldforderung (Anspruch auf Geldzahlung)	297
(c) Eigentumsvorbehalt kombiniert mit dinglichem Sicherungsrecht an der künftigen Kaufpreisforderung	299
(d) De lege ferenda: Sicherungsabtretung im DCFR (ohne Konvertierung [Umdeutung] zum dinglichen Sicherungsrecht)	301
(aa) Innenverhältnis	301

(bb) Außenverhältnis	303
II. Factoring-Geschäft	303
1. Factoring im deutschen Recht	304
(a) Echtes Factoring	305
(aa) Dogmatische Konstruktion des Abtretungsgeschäftes	305
(bb) Das Innenverhältnis	306
(b) Unechtes Factoring	307
(aa) Dogmatische Konstruktion des Abtretungsgeschäftes	307
(bb) Das Innenverhältnis	308
(cc) Stellungnahme zur Rechtsnaturbestimmung des	
unechten Factorings als Darlehensgeschäft	309
(c) Das Factoring in der Insolvenz	310
(aa) Das Factoring in der Insolvenz des ursprünglichen	
Gläubigers	310
(bb) Das unechte Factoring in der Insolvenz des	
Factoringunternehmens	311
2. Factoring im System des ungarischen Privatrechts	311
(a) Factoring unter Geltung des alten ZGB in der	
Rechtsprechung und im Schrifttum	312
(b) Factoring im System des neuen ZGB	314
(aa) Echtes Factoring	314
(bb) Unechtes Factoring	314
(1) Das unechte Factoring als besonderer Vertragstyp im	
neuen ZGB	314
(2) Abdingbarkeit bzw. Unabdingbarkeit einzelner	
Vorschriften über den Factoringvertrag bei einem	
Verbrauchergeschäft	316
(3) Unechtes Factoring bei Nichtverbrauchergeschäften	
seit dem 1.7.2016	316
(cc) Factoring im Konkurs	316
(1) Das Factoring im Konkurs des ursprünglichen	
Gläubigers	316
(2) Das unechte Factoring im Konkurs des	
Factoringunternehmens	318
3. Das Factoring im System des DCFR	318
III. Verbriefung von Forderungen (Securitisation)	319
1. Die Geschäftskonstruktion	319
2. Verbriefung von Forderungen aus zessionsrechtlicher	
Sicht	320

B. Aufeinandertreffen von Erscheinungsformen im deutschen Recht und Prioritätsfragen im ungarischen Recht, sowie im DCFR	321
I. Das Aufeinandertreffen von Erscheinungsformen im deutschen Recht	322
1. Kollision zwischen Sicherungsglobalzession und verlängertem Eigentumsvorbehalt bzw. Sicherungszession.	322
(a) Auflösung der Kollision, insbesondere die sog. Vertragsbruchtheorie	322
(b) Ansätze zur Auflösung der Kollisionslage	326
2. Kollision zwischen Factoringglobalzession und verlängertem Eigentumsvorbehalt	328
3. Aufeinandertreffen von Factoring und Sicherungsglobalzession	330
II. Konkurrenzfragen im ungarischen Recht	331
1. Atypische Kreditsicherheiten bei Nichtverbrauchergeschäften seit dem 1.7.2016 wieder zulässig	331
2. Kollision von Sicherungs(voraus)zessionen (auch unechtes Factoring)	332
3. Konkurrenzlagen bei einem zugunsten des Warenkreditgebers an unterschiedlichen Sicherungsgegenständen begründeten Pfandrecht	332
(a) Rangverhältnis der zugunsten des Warenkreditgebers an unterschiedlichen Sicherungsgegenständen begründeten Pfandrechte gegenüber anderen Pfandrechten	332
(b) Konkurrenz zwischen der zugunsten des Warenkreditgebers an unterschiedlichen Sicherungsgegenständen begründeten Pfandrechten und Sicherungsvorauszession bzw. Sicherungsglobalvorauszession	333
4. Konkurrenz zwischen Verpfändung künftiger Forderungen und Vorausabtretung (z. B. echtes Factoring oder Sicherungszession)	334
(a) Konkurrenz mit Abtretung unechter künftiger Forderungen	334
(b) De lege ferenda Auslegung: Konkurrenz mit Abtretung echter künftiger Forderungen unter Vorbehalt ihrer Entstehung	335
5. Konkurrenz zwischen Verpfändung künftiger Forderungen und Sicherungszession	335

6. Konkurrenz zwischen Sicherungszession und Abtretung echter künftiger Forderungen unter Vorbehalt ihrer Entstehung	336
III. Konkurrenzfragen im DCFR	336
1. Grundsätzlich keine Konkurrenzprobleme bei den Erscheinungsformen der Vorausabtretung im System des DCFR	336
2. Übergeordneter Vorrang des Sicherungsrechts des Vorbehaltsverkäufers an der Sache gegenüber anderen Gläubigern	336
3. Konkurrenz zwischen Forderungskauf (echtes Factoring) und Sicherungsrechten an der künftigen Forderung	337
C. Rechtsvergleichende Erkenntnisse	338
I. Erscheinungsformen	338
1. Sicherungsvorauszession	338
(a) Rechtsfigur des verlängerter Eigentumsvorbehalts: Eigenständige Konstruktion oder Vorzugspfandrecht?	338
(b) Pfandrecht/dingliches Sicherungsrecht an künftigen Forderungen als Alternative zur Sicherungsvorauszession	340
2. Unechtes Factoring als Darlehensgeschäft	341
II. Konkurrenz- bzw. Prioritätsfragen	342
§ 8. Vorausabtretung in der Insolvenz und in der Einzelzwangsvollstreckung	345
A. Die unterschiedliche Bedeutung materiell-rechtlicher und haftungsrechtlicher Zuordnung	345
B. Der unterschiedliche Zweck von Insolvenzrecht und von Einzelzwangsvollstreckungsrecht	347
C. Vorausabtretung in der Insolvenz	348
I. Vorausabtretung in der Insolvenz im deutschen Recht	349
1. Wirkung der Verfahrenseröffnung auf die Vorausabtretung	349
2. Umstrittene Normative Grundlage für die Vorausabtretung in der InsO	350
3. Grundsätze der Insolvenzfestigkeit der Vorausabtretung .	351
4. Auswirkung der Insolvenzeröffnung auf schwebende Geschäfte, insbesondere das Erfüllungswahlrecht	352
5. Aufrechnungsbefugnis in der Insolvenz des Zedenten bzw. des Zessionars	355

(a)	Insolvenzverfahren und Aufrechnungsbefugnis nach der InsO	355
(b)	Aus der Sicht der Vorausabtretung relevante Fallgestaltungen der Aufrechnungsbefugnis im Falle der Insolvenz	355
(aa)	Aufrechnung mit einer gegen den Vorauszedenten gerichteten Forderung	356
(1)	Forderungsentstehung vor Verfahrenseröffnung	356
(2)	Forderungsentstehung nach Verfahrenseröffnung	356
(bb)	Aufrechnung mit einer gegen den Vorauszessionar gerichteten Forderung	357
(cc)	Aufrechnung gegen eine sicherungshalber abgetretene Forderung	357
6.	Insolvenzrechtliches Anfechtungsrecht	358
(a)	Rechtshandlungen des Vorauszedenten vor Verfahrenseröffnung	358
(aa)	Grundlagen für die Anfechtung der Vorauszession	358
(bb)	Rückgewährpflicht infolge der insolvenzrechtlichen Anfechtung	362
(b)	Anfechtbarkeit der Aufrechnungslage	363
II.	Vorausabtretung in der Insolvenz im ungarischen Recht	365
1.	Wirkung der Eröffnung des Konkursverfahrens	365
2.	Konkursfestigkeit der Vorausabtretung nach dem alten ZGB	366
3.	Rechtsstellung des Zessionars einer unechten künftigen Forderung	366
(a)	Die Rechtsstellung des Zessionars grundsätzlich	366
(b)	Vereitelung der Forderungsentstehung durch den Konkursverwalter	367
4.	Aufrechnungsbefugnis gegen die vorausabgetretene Forderung	368
5.	De lege ferenda Auslegung: Abtretung echter künftiger unter Vorbehalt ihrer Entstehung	369
(a)	Allgemeines über den Erwerbsvorgang	369
(b)	Eröffnung des Konkursverfahrens über das Zedentenvermögen	369
(c)	Aufrechnungsbefugnis im Konkurs des Vorauszedenten und des Vorauszessionars	370
(aa)	Aufrechnung im Konkurs des Vorauszedenten	370
(bb)	Aufrechnung im Konkurs des Vorauszessionars	370
6.	Konkursrechtliches Anfechtungsrecht	371

(a)	Anfechtungsgründe nach dem ungInsG	372
(b)	Rechtsfolgen der Anfechtung	374
(c)	Anfechtbarkeit einer Aufrechnungslage	375
D.	Vorausabtretung in der Einzelzwangsvollstreckung im deutschen Recht und im ungarischen Recht	375
I.	Vorausabtretung in der Einzelzwangsvollstreckung im deutschen Recht	375
1.	Grundsätze der Pfändung künftiger Forderungen	375
2.	Aufrechnung und Gegenrechte des Drittschuldners	377
(a)	Grundsätze der Aufrechnung und Gegenrechte des Drittschuldners	377
(b)	Keine Relevanz bei der Vorauszession	378
3.	Anfechtung einer Vorausabtretung nach dem Anfechtungsgesetz	379
(a)	Anfechtung einer Vorausabtretung	379
(b)	Rechtsfolge der Anfechtung	380
II.	Vorausabtretung in der Einzelzwangsvollstreckung im ungarischen Recht	381
1.	Grundsätze der Beschlagnahme künftiger Forderungen	381
2.	Aufrechnung und Gegenrechte des Drittschuldners	382
(a)	Grundsätze der Aufrechnung und der Gegenrechte des Drittschuldners	382
(b)	Keine Relevanz bei der Vorauszession	383
3.	Relative Unwirksamkeit einer Vorausabtretung gegenüber einem hierdurch benachteiligten Gläubiger	384
E.	Rechtsvergleichende Erkenntnisse	385
I.	Vorauszession in der Insolvenz	385
1.	Auswirkung der Insolvenzeröffnung auf die Vorauszession	385
2.	Aufrechnungsbefugnis des Schuldners	385
3.	Auswirkung der Insolvenzeröffnung auf die Vorausabtretung	387
4.	Insolvenzrechtliches Anfechtungsrecht	387
II.	Vorauszession in der Einzelzwangsvollstreckung	388
§ 9.	Zusammenfassung	389
A.	Abtretungsfähigkeit und Entwicklungsstufe der künftigen Forderung	389
B.	Verwurzelung der Vorauszession im jeweiligen Zessionsrecht	390
I.	Übertragungssystem im Sinne des Konzeptes der Vorauszession	390
II.	System des Schuldnerschutzes	390

C. Ausgestaltung der Vorauszession	391
I. Erwerbskonstruktion	391
1. Modelle der Erwerbskonstruktion in den untersuchten Rechtssystemen	391
2. Würdigung der Erwerbskonstruktionsmodelle	392
II. Interaktion zwischen Erwerbskonstruktion und Insolvenzeröffnung sowie Pfändungsmaßnahme	393
III. Vorrangsfragen	393
IV. Rechtsstellung des Vorauszessionars	395
1. Rechtsstellung im Verhältnis zu den Gläubigern des Zedenten	395
2. Rechtsstellung im Verhältnis zum Vorauszedenten	395
V. Gegenrechte des Schuldners	396
D. Erscheinungsformen	397
E. Vorauszession in der Insolvenz und Einzelzwangsvollstreckung	398
I. Vorauszession in der Insolvenz	398
1. Erwerbsvorgang und Insolvenzeröffnung	398
(a) Auswirkung der Verfahrenseröffnung über das Vorauszedentenvermögen	398
(b) Einwirkungsmöglichkeiten auf die Vorauszession	399
2. Gegenrechte des Schuldners	399
II. Vorauszession in der Einzelzwangsvollstreckung	400
Literaturverzeichnis	401

Abkürzungsverzeichnis

AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a. F.	alte Fassung der Norm
altes ungZGB	1959. évi IV. törvény a Polgári Törvénykönyvről [Gesetz IV aus dem Jahre 1959 über das Zivilgesetzbuch]; in Kraft zwischen dem 1. 05. 1960 und dem 14. 03. 2014.
AnfG	Anfechtungsgesetz
AP ZPO	Arbeitspapier ZPO
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
BankArch	Bankarchiv (Zeitschrift)
BB	Der Betriebs-Berater
BDT	Bírósági Döntések Tára [Sammlung von Gerichtsentscheidungen] – Monatszeitschrift – Angabe enthält Jahr und laufende Nummer der veröffentlichten Entscheidung im betreffenden Jahr
BeckRS	Elektronische Entscheidungsdatenbank in beck-online
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bírósági Határozatok [Gerichtsentscheidungen] – monatlicher Rechtsprechungsreport herausgegeben vom obersten Gericht von Ungarn (<i>Oberster Gerichtshof</i> bzw. ab dem 01.01.2012 <i>Kúria</i>) – Angabe enthält Jahr und laufende Nummer der veröffentlichten Entscheidung im betreffenden Jahr
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
DB	Der Betrieb
DCFR	Draft Common Frame of Reference (Modellregelwerk für ein europäisches Vermögensrecht)
DJZ	Deutsche Juristenzeitung
DRiZ	Deutsche Richter-Zeitung
DVBl	Deutsche Verwaltungsblätter
EBD	Elvi Bírósági Döntés (Grundsatzbeschluss – veröffentlicht durch das oberste Gericht – <i>Kúria</i>)

EBH	Elvi Bírósági Határozat (Grundsatzentscheidung) Angabe enthält Jahr und laufende Nummer der veröffentlichten Entscheidung im betreffenden Jahr
ERPL	European Review of Private Law
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
FS	Festschrift
GJ	Gazdaság és Jog [Wirtschaft und Recht] (Zeitschrift)
Gruchot	Gruchot's Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts
GS	Gedächtnisschrift
HGB	Handelsgesetzbuch
IH	Ítéletáblai Határozatok [Entscheidungen der Tafelgerichte] – Angabe enthält Jahr und laufende Nummer der veröffentlichten Entscheidung im betreffenden Jahr
IHR	Internationales Handelsrecht
InsO	Insolvenzordnung (D)
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
JA	Juristische Arbeitsblätter
JherJB	Jherings Jahrbücher für Dogmatik des bürgerlichen Rechts
JK	Jogtudományi Közlöny [Rechtswissenschaftliche Blätter] (Zeitschrift)
JurionRS	Elektronische Entscheidungsdatenbank (www.jurion.de)
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KO	Konkursordnung
KWG	Kreditwesengesetz
n. F.	neue Fassung der Norm
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report
NZI	Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung
MJ	Magyar Jog [Ungarisches Recht] (Zeitschrift)
MJU	Magyar Jogász-Ujság [Ungarische Juristenzeitung] (Zeitschrift)
MDR	Monatshefte Deutsches Recht
OGH	Oberster Gerichtshof (Legfelsőbb Bíróság) – amtliche Bezeichnung des obersten Gerichtes von Ungarn bis zum 31. 12. 2011)
OLG-NL	OLG-Rechtsprechung Neue Länder
PECL	Principles of European Contract Law (Modellregelwerk für ein europäisches Vertragsrecht)
PJK	Polgári Jogi Kodifikáció [Zivilrechtliche Kodifikation] (Zeitschrift)
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RG	Reichsgericht
RGRK	Reichsgerichtsräte Kommentar
RGZ	Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen

Rom I–VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I)
Rspr.	Rechtsprechung
Stgb.	Die Steuerberatung (Zeitschrift)
ungArbGB	2012. évi I. törvény a munka törvénykönyvéről [Gesetz I aus dem Jahre 2012 über das Arbeitsgesetzbuch]
ungBankwesengesetz	2013. évi CCXXXVII törvény a hitelintézetekről és a pénzügyi vállalkozásokról [Gesetz CCXXXVII aus dem Jahre 2013 über die Kreditinstitute und Finanzunternehmen]
ungBeamtenG	2011. évi CXCIX. törvény a közzszolgálati tisztviselőkről [Gesetz CXCIX aus dem Jahre 2011 über die Amsträger im öffentlichen Dienst]
ungEinfG-ZGB2013	2013. évi CLXXVII. törvény a Polgári Törvénykönyvről szóló 2013. évi V.törvény hatálybalépésével összefüggő átmeneti és felhatalmazó rendelkezésekről [Gesetz CLXXVII aus dem Jahre 2013 über die Übergangs- und Ermächtigungsbestimmungen in Verbindung mit dem Inkrafttreten des Gesetzes V aus dem Jahre 2013 über das Zivilgesetzbuch]
ungInsG	1991. évi XLIX. törvény a csődeljárásról és felszámolási eljárásról [Gesetz XLIX aus dem Jahre 1991 über das Vergleichsverfahren und das Konkursverfahren]
ungKreditsichRegG	2013. évi CCXXI. törvény a hitelbiztosítéki nyilvántartásról [Gesetz CCXXI aus dem Jahre 2013 über das Kreditsicherheitenregister]
ungRechnungslG	2000. évi C. törvény a számvitelről [Gesetz C aus dem Jahre 2000 über die Rechnungslegung]
ungZGB	2013. évi V. törvény a Polgári Törvénykönyvről [Gesetz V aus dem Jahre 2013 über das Zivilgesetzbuch] – in Kraft seit dem 15.03. 2014
ungZPO	1952. évi III. törvény a polgári perrendtartásról [Gesetz III aus dem Jahre 1952 über die Zivilprozessordnung]
ungZwangsvollstrG	1994. évi LIII. törvény a bírósági végrehajtásról [Gesetz LIII aus dem Jahre 1994 über die gerichtliche Vollstreckung]
Ü.L.	Ügyvédek Lapja [Anwaltsblatt] (Zeitschrift)
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
WM	Wertpapiermitteilungen
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

ZVG	Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung (D)
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

Sonstige Abkürzungen werden entweder im laufenden Text erklärt oder entsprechen den üblichen juristischen Abkürzungsweisen in deutscher Sprache.

Vorwort und Danksagung

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2016 von der Juristischen Fakultät der Universität Osnabrück als Dissertationsschrift mit dem Titel »Die Vorausabtretung: Deutsches und ungarisches Recht im Vergleich mit dem DCFR« angenommen. Die vorliegende Druckfassung trägt den Titel *Die Vorausabtretung im Gefüge des deutschen und ungarischen Rechts sowie des DCFR*, da zu Beginn der Arbeit auch der Begriff der Forderung sowie allgemeine Fragen des Zessionsrechts behandelt werden. Durch diesen leicht modifizierten Titel wird der Inhalt der Abhandlung besser wiedergegeben. Auch wurden in der Druckfassung die Kritikpunkte und Anregungen aus den Gutachten weitgehend berücksichtigt und der Text entsprechend geändert bzw. ergänzt. Des Weiteren wurden die Angaben und Erkenntnisse zum ungarischen Recht an die im Juni 2016 verabschiedete Änderung des ZGB angepasst (im Text durch n.F. gekennzeichnet).

An erster Stelle danke ich meinem akademischen Lehrer Herrn Professor Dr. Dr. hc. mult Christian von Bar für seine Unterstützung und wertvollen Hinweise. Professor von Bar hat mich im Laufe unserer mehr als zwölfjährigen Bekanntschaft und Zusammenarbeit grundlegend geprägt. In seinem ständigen Forschungsseminar zu außervertraglichen Schuldverhältnissen und dann zum Sachenrecht in der Europäischen Union hat er mir die Bedeutung und die Methode hochqualitativer europäischer Privatrechtsvergleiche vermittelt und dabei gezeigt, dass Privatrecht in Europa trotz aller Unterschiede als gemeinsames Terrain betrachtet werden kann und der Platz der europäischen Idee durchaus auch im Privatrecht gefunden werden kann.

Ich danke Herrn Professor Dr. Hans Schulte-Nölke für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine Hinweise. Zudem bin ich beiden Gutachtern für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe dankbar.

Für ihre hilfreichen kritischen Anmerkungen bedanke ich mich weiterhin bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Faber (Salzburg), Herrn Dr. Frederick Rieländer (Osnabrück) und Herrn Rechtsanwalt Miklós Boronkay (Budapest).

Dank gebührt ferner meinen Vorgesetzten an der Juristischen Fakultät der Katholischen-Pázmány-Péter-Universität in Budapest: Herrn Professor Dr.